

**Zeitschrift:** Jahrbuch der Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich  
**Herausgeber:** Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich  
**Band:** - (1935)

**Artikel:** Begriffe aus der Heimatkunde in Wort und Skizze in Verbindung mit dem Arbeitsprinzip. II. Teil  
**Autor:** Bühler, Ernst  
**Vorwort:** Vorwort  
**Autor:** Bühler, E.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-819615>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# VORWORT

*Lieber Kollege!*

Du hast meinem Buche „Begriffe aus der Heimatkunde“, I. Teil, eine äußerst freundliche Aufnahme bereitet, so daß es heute in der fünften Auflage vorliegt. Diese Tatsache erfüllt mich mit Dank und Freude und ermutigt mich, anläßlich meines 25. Dienstjahres den vorliegenden II. Teil der „Begriffe aus der Heimatkunde“ folgen zu lassen.

Das neue Buch ist in seiner Anlage seinem Vorgänger treu geblieben. Seine Verwertung kennst Du aus dem betreffenden Vorworte. Wieder hütet es sich, Deinen heimatkundlichen Unterricht in eine methodische Zwangsjacke zu stecken. Auch auf eine Verteilung des Unterrichtsstoffes auf Schuljahre verzichtet es, da es Deine örtlichen Verhältnisse, also den Ausgangspunkt Deines heimatkundlichen Unterrichtes, nicht kennt. Was es Dir bietet, sind lose Bausteine, Unterrichtsgegenstände, geordnet nach Sachgebieten. Wähle, behau und verwende sie nach Deinen Bedürfnissen. Deine Liebe zur Heimat und zum Berufe wird dafür sorgen, daß auch in diesem Unterrichte die Sonne nicht fehlt. Heimelig soll es dem Schüler werden, wenn die Heimat spricht. Dann erst wird der Unterricht im Sinne des Arbeitsprinzipes seine schönsten Früchte tragen.

Vielleicht kann ich Dir mit ein paar Worten die Verwendung der Skizzen erleichtern. Die eingeklammerten Nummern des Textes, z. B. (3) (4), bedeuten die entsprechenden Skizzen der Tafeln. Der Aufbau des Textes verrät Dir gleichzeitig den Aufbau der Skizzen. Im allgemeinen ist das entwickelnde Skizzieren der fertigen Zeich-

nung vorzuziehen. Einfache Skizzen werden darum mit Gewinn während des Unterrichtes an der Wandtafel aufgebaut. Schwierigere Skizzen kannst Du vor der Stunde teilweise oder ganz mit Kohle leicht andeuten und in der Unterrichtsstunde mit Kreide nachfahren, respektive ergänzen. — Einfache Skizzen können von den Schülern je nach der Form des dargestellten Unterrichtsgegenstandes auf unliniertes, liniertes oder kariertes Papier (Zeichenpapier oder lose Heftblätter) nachgezeichnet werden. Soll der Schüler beispielsweise auf liniertes Papier zeichnen, so wirst Du mit Vorteil Deine Skizzen auf einer entsprechend linierten Wandtafel entwerfen. Wandtafel- und Heftlinien geben dem Schüler bei der Anordnung der Skizze und der Beschriftung willkommenen Halt. Ob Du den Text in Stichwörtern oder in einfachen Sätzen unterhalb der Skizze oder auf die Rückseite des Blattes schreiben lassen willst, wirst Du von Fall zu Fall entscheiden. — Da die Schüler für schwierige Skizzen verhältnismäßig viel Zeit brauchen, wirst Du auch zum Vervielfältigen greifen. Die Skizzen können durch die Schüler ergänzt oder nur ausgemalt werden.

Und nun Glück auf, lieber Kollege und Weggefährte! Meinen treuen, selbstlosen Beratern, Herrn Prof. Dr. O. Flückiger, Zürich, Herrn Walter Angst, Sekundarlehrer und den Herren Walter Hofmann und Willy Bühler, Reallehrern, meinen herzlichsten Dank.

Der Verfasser: **E. Bühler**, Zürich.

1.—5. Auflage.